

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, [1790]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171495

Die Anwesenheit fest setzen und den Zinspalen
für die von Christen misstraut u. auf den Cambago-
namyssa sowohl als Madewi patna nicht
über den wenigen zu setzen, sondern auf die
Gazette der Kommunikation, nicht groß, davon
auf der Karte über 230 Personen, die zum
Teil Abenteurer annehmen. Die von der
Kolonie auf den Land zu festsetzen
sorgen, was, wenn sie den Staat
und den u. sehr große Maßnahme setzen,
da die Wege sehr gefährlich sind.

Nach
29.

Nach der Reife des heiligmündigen Kaiserlichen
jüngsten, seiner zu ungeschriebenen Briefe, dass
Überführung seiner mittheilten in dem besten
Konsultation von seiner Arbeit an Geist,
Gut, Maßnahme, u. Könnisse, dessen
angestrichen. Die längste Aufmerksamkeits
in der Tugend, wo ihm der gültige Gott
mit der Anweisung des Evangeliums
Führung d. Weges gesehnet.

§. 12. Nach dem er daselbst an d. blieben
zum 12. Jan. daselbst. Die erste Arbeit
in der das würdige Oberhaupt daselbst
auftrug, war, einige Belohnungen
d. einem Berater, der selbst der Aufsicht
zu geben, damit sie gehalten werden könnten.
Nebenher hat er sich angelegen lassen mit
Gut d. Könnisse an diesem Orte
beizubringen d. ihm der Herrschaft
Weg vorzuführen. Nach d. dem
sein Werk zu einer Bewegung unter den
Leuten hervorzuheben. Nach dem die
als der der Könnisse, der zu
Grund, die der Überzeugung von der
Möglichkeit der neuen, was der
evangelische Religion folget d. Gesehnet
an der Hand zu geben, auf einen
d. die Handlung, welche, die ihm mit
für zum Unterwies zu geben d. von demselben
bei der zu dem zu gegeben wird.
Die Könnisse, welche durch
sind d. die größte Anzahl der
an diesem Orte aufzuheben, was der
wider

mitte fünfzig u. disputierten fast mit dem Lautpredi-
ger. Jedoch ging sie u. setzte auf das Lust
auf u. sie gab ihm das Wort selbst. So sah der
Lautprediger sie, daß die Arbeit für sie nicht
d. er selbst helfen wollte, da er schreiben
zu gut. So wurde er. Nächst, so er seinen Eszen-
ten in Paleiam Kottei oder stellen wollte
ihm zu assistieren. Die Gesellschaft. Inzwischen
ging also nach Tattakotta u. verweilte für
mit dem Lautprediger, so daß sie gemeins-
chaftlich so wohl zu den Exerzitien zu
Leiten, als auch öftentliche Aussprüche und
Unterredungen an u. mit ihm u. Königlich
sahen. Da nun die Oberhaupt antriefen
sie nicht alle Weise, sprach ihnen, müß sie mit
dem öftlichen Gesuch doch selbst u. Massafel-
lung zu Gesprächen mit ihm u. Königlich
in seiner Gegenwart verwechselte er ihnen,
weshalb sie auch die Professoren u. Lehrer
sich nicht so wohl als gründlich mit d. Leuten
mit ihm vertragen selbst. So kam nach den
Verleugern d. Oberhaupt an diesem Ort
in Proponat über Colombo um in dieser
ausflüßigen Arbeit mit ihm zu helfen, dieser
ließ sich willig finden, da er der Lautprediger
erwartete mit anzuhören u. Gespräche
zu halten. Da fanden oft von den Königlich
sahen Hinterspruch beschieden wegen der
Bildentwürfe u. der Verführung der Maria.
Oft besuchte der Lautprediger auf An-
leitung d. Oberhaupt den Stadthalter

u. die bey der Chonson Prozedurung nach
nach Colombo geschickte Mith Güter, besonders
ein solches, welches Linsenmant lieferte, die Mith
u. Mäpfer vornehmlich in Linsenmant gien.
Hier ist einseiner der grosten Augst der Kön.
wissen wollen, was ein Patet u. aug eine
Kirche. Der Konsistorien Herr Hofsch auf
einem Güter, von welcher, schon Aufsicht
in der das ist u. da ist die Kirche in der Mith.
Der Landpred: veranlaßt sich gleich mit dem
Erlaubten. Die erwiderten, muß man an
den Präparanden in ihrem Hause, welche
sich sehr veranlaßten, sondern gleich auf
flüssig und, öfternklappe Unterredungen
mit Herrn u. Frauen zu halten.

V. d. H. L. u. z. gingen sie an die Freunde u.
sagen, daß viele Holzländer sehr gebraucht
würden. Es sey auch das Land. Hier
habe sie: das ist zum Königl. Socha parei
f. dieselben, die Gärten in Koob: der
Landprediger sey eines Königl. deum.
der sey: Mith ist Joseph f. der
f. Joseph sey: es war ein Linsenmant
sich ein Linsenmant u. dieselben vorzustellen, zünd
mit einem feinen, Holz an. Als nun der
Stenarn f. die in unseiner Gegenwart u. den
zupfer sind in der über Kaupfstände
Neben, Augst pp. eines der vornehmlich
mit einem Linsenmant zum Unterriß sich
eingefunden u. an diesem Ort ein raubers
wollen, verfiel er der Landprediger der
nach

allen Mithenstaut zu kommen. Alles nach dem
jehst das Eusebe gefolgt eingestanden u. der Mann
jehstlicher Stelle gesteht, dass der Eusebe
sagte das man bei dem Arme von ihm sein
u. jehst ihn mit Pfingst wochen weg. Der
Mann kam darauf zurück zum Landgericht.
Dieser ging mit ihm zum Richter u. der
nach dem. Hofhaltung, u. der jehst die
sag mit Kaufmann Eusebe wohnt, wohnt.
Er füllte die Grundschrift in der Hofhaltung
mit seinem Straßchen / Ordinator / u.
besatz der Eusebe, gleich vorher zu folgen.
Der Landgericht: sagte: zu Eusebe, jehst
Ordinator ist ein in Königsberg, der wird
seinen Eusebe, unter seiner Leitung, in
Lippsen wohnen. Alles der Kaufmann
sagte: immer noch wird unser Ordinator
dieser nachstehend sagen, der Eusebe zu voll.
jehst u. jehst ihn jehst. Mithenstaut
Hofhaltung, setzen der Königsberg Eusebe,
u. der Landgericht gefolgt der Eusebe zu
faden Eusebe u. wird der Eusebe
Kaufmann davon bekannt, dass er jehst
wird, sollte nicht so über die Grundschrift
zu Eusebe, wohnt er so über nicht
kaufen sollte, u. der so ist jehst u.
bring, sollte mit Eusebe wohnt, wohnt.
was, u. der Kaufmann bald zu Eusebe: dass
der Eusebe nicht jehst werden. Der
Kaufmann

Christus hat das Anter daruht auf zu haben einen
an unsern Platz ist zu griffen, wollet auf geschoben,
da er den meisten Tagen und Geklagte, gelobt
wonten u. in das neuen Lusthaus u. Burgstall
wunderlos gelassen worden.

Das Tinsam Ant ist oft der Minderstaus sehr sehr
die verfahren, die in Überzeugung haben die Ration
ihren Platz geben wollen, sondern im widerstehen
den Geist haben sie das Wort ausgedrückt.
Ein u. anderem haben sie gesagt wie form auf
nicht immer Religion ist, als nur ist ein. Ein
anderes: das 4. 2. Gebot befielt nicht die Mutter
zu ehren: ist aber widerstehet u. die in der Natur
nicht wollen sie darüber aufstehen.

Bis zum 16. Julius blieben Lautstärker
an Tinsam Ant, da kam der Propagand von
Tutu Korya her zu, den aber gab er die Frau
Präsidenten wegen u. nach Paleiam Kottei
wies er. Ja. Padbanada wurde besorgt u. auf
den Weg dahin die Geist. Tageloh. J. 20. Eine
u. die Paleiam Kottei zu sich nach Fräp.
antidien zur Gasse u. zum Zeit. Abmündet,
wobey ich sowohl Sattianaden bezeugt als
Schawirajer bezeugt, der schon einige Monate
an Tinsam u. den nicht anlangenden Antenna
die Geist besorgt u. hinter so wol als Könige
in Unterwelt zu stehen, beyhantgebricht. Er
blieb an Tinsam Ant bis zu Ende des Augusti
wonten er auf Proben des Oberstleutnants
Tutu Korya noch einmal an Tinsam Ant gerichtet
u. die Tageloh im Unterwelt zu stehen u. zu

Evangelischen Kirche getrieben. Insondern auch
unausgesetzt in der geistlichen - Erhaltung
der Mission der Evangelien zu wirken u. diesel-
ben den zuverl. d. d. 3^{ten} Sept. dem er sich
an die bis zum 8^{ten} Sept. da er auch davon
haltung der Oberhaupt, der ihm überaus
viele Liebe u. Wohlthaten erwies, ausson-
dern der Kirche zuwider an dem geschehen zu
den bis Kilnarsen ging. Von hier ging er zu
Landa ^{man} nadaburam wo er vom 12 bis
22 verblieb u. seine Arbeit ein wenig auf
Erweisen u. hüten anordnete ging dann auf
Dewipatnam wo er 2 Tage verblieb u. von da
bis Adiranpatnam weiter ging. Da ging
wegen Verspätet auch zum Land. Von
hier ging er d. 27. Sept. ab blieb meh-
rer den nach abwärts u. hatte sich u. da
Gespräche mit hüten bis er endlich am 3^{ten}
October bei seiner Uebergang abging in Tran-
kenbar gesamt u. in der winter zu sein kam.
Es ist ganz göttlich Lobesung zu preisen
die von Landpatnam zuwider in der gesamt
aufstehen, da seine Kirche Gesäpften oft
Laud geworden: so dürfen sich willig
für den d. nützlich gemacht der Evangelium
bei so vielen Hindernissen zu vollbringen
auf der Versuch Christi ganz Geist mit zu
verfügen. In Pileiamkottei steht er in
starkem Vertrauen von ausgesandter Hofsagung
von der ihm unterstehen u. aufzunehmenden
Römischen in Tutukoryn nachher in Mana-
pas

paar. zu halten sich daher dem die Grundsatz
frei. Abbruches in u. mit der Grundsatz
dass es bei Trughaftig. Hoffen in Tugend
so so noch freigeschalt. Hoffen haben müßte
sich gefallen

Wie preisen Gott noch heiligen, dessen heiligen
Macht sein. Es ist ausgefallen in dem heiligen
Gegensatz. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
zu. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
nicht. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
heiligen. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
lassen. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
dass es. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.

Num 39:

Sant. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.

Wie. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
maradaburam. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
auf. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.
Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist. Es ist.

Sie war im Anfang sehr eifrig u. gewisshat-
tig. Abwartete mich in dem Maßen, da gleich-
falls ein ^{klein} Geringer, ^{aber} Tag zu ihr kam
mit seiner Familie und vielen Gästen war
anwesend, welches ihr selbst ein großer Leid ist.
In der folgenden Zeit hat sie sich um die
Lebhaftesten Menschen um das Haus Michael
behalten, die das ganze Haus u. den Hof dazu
in einer völligen Unvorsichtigkeit anstellt.

Ob die in der Natur vorkommenden Gase in der
Luft der Pflanze vorhanden, da es in der Luft
Mosaiken und Gase in der Luft vorhanden.
Diese Gase in der Luft in der Luft
nicht vorhanden, ob die in der Luft
vorhanden in der Luft u. in der Luft
dieser Gase in der Luft vorhanden.

4) Weil sein Kaiser Hof der Königl. von Siam
2 Häuler geworfen, so ist sein Kaiser Hof
als ein Kaiser Hof von Siam von Siam
so hat sein Kaiser Hof der Siam von Siam
der Siam von Siam so hat sein Kaiser Hof
in Siam von Siam so hat sein Kaiser Hof
so hat sein Kaiser Hof so hat sein Kaiser Hof

Am 1782 selbst gekrönt worden. Ein
 Mann bei Japan, auf der Insel
 erkrankt. Dieser setze in seinen Jüng-
 ling Japan und lasse gelassen & blühend
 in seinem Alter wieder den Lärm & den
 Lärm zu hören, hat das von Gefühlten ihm
 mit großer Lust aber auch als ein wenig
 schwer empfunden. Der Gefühlte gab
 ihm diesen Zins: er behält die ganze
 Japan. Er sieht nicht zu, ob man ihm
 bei seinem freiesten Mann nicht so
 sehr & so groß gesagt ist: bei seinem
 Tod nicht - diesen Beginn nach dem
 Morte Gottes ist nicht in der Augen fallend.
 Er kommt nicht zu der Japan, Japan, Japan
 & seinen Tod der Zeit. Abbruch mit der
 Japaner Hofe.

Nr. 39.

Von der 2. Hälfte der Japaner
 und der Journalen der Lande. Er ist
 geradezu zu sagen nicht natürlich. Japan.
 Wistwasi setze anzuwenden, ob die
 Examen ^{hier} Romanadabarem in Sept. dem
 Mawar Lungen. & seinen ersten Minister
 in der Kopf gesetzt: sie waren infiziert
 von einer Art ~~Maladie~~, welche ^{hier} Kugei heißt
 & die Maladie so von ihr kommt. Kugei
 Lungen sind profigiert in der Mawar Lungen
 in



RANOKESCHER
STIFTUNGEN

zum Gebet d. zur Aufklärung und Noth Gottes
bezeugt. Auf wie viel frommen Menschen
wären die dem Evangelium d. der Liebe
des Volkes einzuwirken.

Dieses Jahr hat der frische Winter und
das Land sehr reich u. reich. eingestrichen,
wobei die National-Gesellschaften, welche im
Anfang des Sept. hier waren, auch
ihre Missionen auf dem Lande zu bring
müssen, damit sie nicht nur die Missionen
zum Wohl der Menschheit abwarten, sondern die
Anstellung, so zum Überfließen genügt wor
den, welche das Jahr sehr reich u. reich ge
füllt zu erfüllen unterworfen, unterst
u. gebräuchl. der Leute. In der Mitte
des Decbr. wurde die flussaufwärts
aufsteigende. groß, wie die aufsteigende
Berge. Für alle diese Missionen, so
dass man sich zu Ende des Jahres
im Octobr. d. Novbr. gemacht wird,
sollte, aber auf die vielen, zum Glück der
Landesallen zu vergrößern ^{zu vergrößern} ^{zu vergrößern}
wurde, großen, vielen, gelitten, sondern
auf die große Freude im Februar, wie in
früheren Jahren bekannt. Die Land-Evangel
so in Evangel. sehr früher getrieben, hatten gleich
soll viele Missionen, so unter der Regel gestellt,
das waren die vorzüglich u. bezeugt, den
größten Glück und ihre Liebe zum Wohl
Gottes in dem Jahr.

König von der Forti